

Protokoll der 25. und letzten Sitzung am 17.01. 2018

Anwesend: Brand Eva; Hehn Barbara; Hirschberger Ulrich; Hofmann Herbert;
Pfr. Jungbauer Marcel; Kruft Brigitte; Lesch Benedikt; Link Alexander; Mürbeth Hans-Werner;
Neovesky Maria; Wahl Birgit; Wawerek Oliver;

Entschuldigt: Held-Winkelmann Christine; Kaplan Janek Philipp; ; Nicolin Brigitte; Scholze
Günther; Pater Tirkey Pradeep; Vierheilig Andreas; Wittmann-Sperber Maria (Beratendes Mitglied)

Gast: Wawerek Cristian

Tagesordnung:

1. Beginn und Besinnung in unserer Apostelkirche
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Rückblick und Ausblick
4. Informationen: a) Diözesanentwicklung (M. Jungbauer)
b) SSBR-Wahl am 25.02.2018
5. Aktuelle Runde mit Verabschiedung

TOP 1 Beginn und Besinnung

Mit einer Andacht in der Kirche begann die letzte Sitzung der Wahlperiode 2014 - 2018

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt und um den Punkt „Osternacht“ ergänzt.

TOP 3 Rückblick und Ausblick

Maria Neovesky gab anhand eines kleinen Heftes einen kurzen Rückblick auf wichtige Ereignisse und Veranstaltungen in den Jahren zwischen 2014 und 2018.

Es gab noch eine kurze Information über die Wahl zum SSBR. Die gewählten Kandidaten werden sich zu allen Fragen und Aufgaben, die die Apostelgemeinde betreffen, Mitarbeiter dazu holen.

Dem neuen **SSBR** wurden gute Wünsche mit auf den Weg gegeben:

viel Offenheit im Gespräch untereinander

eine gute Bereitschaft Aufgaben zu übernehmen

Neues wagen

die Ideale der Basisgemeinde nicht vergessen

möglichst alle Altersstufen mit dabei haben und anhören

und vor allem: Freude an der Arbeit

Frau Neovesky verteilte einen Flyer mit wichtigen Terminen im SSB für 2018.

Es wurde noch darüber abgestimmt an welchem Sonntag das **Kirchweihfest** der Apostelkirche stattfinden soll:

Die Mehrheit (6) stimmten für den Sonntag, 2.12.2018 (1. Advent)

Das diesjährige **Pfarrfest** soll – nach Abstimmung – wieder zusammen mit der Gemeinde St. Xystus am 1. Sonntag im Juli stattfinden.

Für die Gottesdienste im **AWO Heim** wird nach dem Ausscheiden von Frau Jezussek ein neuer Organisator/Organisatorin gesucht. Frau Kruft wird beim nächsten Termin mit den Gottesdiensthelfern darüber sprechen.

TOP 4 Informationen

Diözesanentwicklung

Pfr. Jungbauer berichtete über den aktuellen Stand der Gespräche: (z.Zt. der Sitzung)

Das Projektteam hatte Kontakt zu den umliegenden Pfarreien aufgenommen und berichtete: - Möhrendorf hätte Interesse mit uns zusammen zu arbeiten, wenn sich der SSB Erlangen NordOst auflöst; evtl. orientieren sich Baiersdorf und Bubenreuth Richtung Stadtkirche. Eine Besprechung sollte am 13.12.17 stattfinden. - Herzogenaurach strebt eine Kooperation mit dem SSB Erlangen Nord-West an; sie treffen sich in Kalenderwoche 51; weniger Interesse an uns. - Dechsendorf hat am 14.12.17 erst Besprechung zu dem Thema. - Röttenbach kann sich eine Zusammenarbeit mit uns vorstellen, nähere Informationen werden wir erst bekommen, wenn sie Gespräche mit Dechsendorf und Möhrendorf hatten.

Bei dem Treffen aller Stadtpfarreien am 11. November waren die anderen Gemeinden überrascht, dass sich der SSB ER-West nicht der Stadtkirche anschließen will, sondern nach Westen tendiert. Das Projektteam hält Kontakt zu den Pfarreien und wertet die Gespräche im Januar aus.

Die Anwesenden sprachen sich einstimmig für den Vorschlag einer Zusammenarbeit mit dem Bereich Dechsendorf, Röttenbach, Hemhofen aus.

Eine 2. Möglichkeit wäre die Zusammenarbeit zwischen Erlangen-West, Herzogenaurach, SSB Nord-West.

Die diesjährige Wallfahrt wird zusammen mit den Gemeinden Weisendorf und Hannberg stattfinden.

SSBR Wahl

Als **Kandidaten** für den SSBR meldeten sich: (Stand am Sitzungstag)

Hr. Link, Hr. Hirschberger, Hr. Wawerek. Hr. Lesch, Hr. Mürbeth, Fr. Neovesky, Theresa Langer, Fr. Kruft

Mitarbeiten im Gremium vor Ort möchte Hr. Hofmann. Dazu sollen auch alle Kandidaten eingeladen werden, die nicht in den SSBR gewählt wurden.

Als Wahlhelfer meldeten sich zusätzlich zum Team des Wahlausschusses:

Hr. Wawerek, Hr. Lesch, Fr. Kruft

Herr Pfr. Barth aus der Martin-Luther-Gemeinde fragt an, ob der Beginn der **Osternachtsfeier** von 05.30 auf 06.00 Uhr verlegt werden könne.

Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den Beginn um 05.30 Uhr, damit es am Osterfeuer und in der Kirche nicht schon hell wird oder ist.

Brigitte Kruft
(Protokollführerin)